

## **Malerleben**

Seit sechzig Jahren ich (Rädler) malerisch denke - Zeichne, male, betrachte das Gefüge Monate lang. Wie sorgfältig führe ich dann ein Gemälde zu ende - Es gehört der Gegenwart der Zukunft – dann Latscht zu mir Hallerin, eine geprüfte Pflegerin! So Mehrer, das Bild können's mir schenken! Nicht fünf Zwetschken gönnte sie mir Mittags – O tolles Gesindel - o Bauern-Pack. Wo ist da geistige Liebe vorhanden. Wen(n) jüngere unwissende, ältere edlere Menschen so sprechen, so handeln!

In zwei Jahren hat man mir hier dreißig Kronen geliehen in Malermaterialien , Zwanzig wollt ich noch haben!? Der Ärzte ihr Geheimis? Plaisir - Ist nichts geben und schweigen. Soll und Haben! Doppelt bezahlte ich jeden geliehenen Betrag zurück.

...

O Ärzte Weisheit Geschmacklosigkeit und Heimtück - Viel fester ich auf meine Grundsätze baue! Wo ist da das Menschenrecht, wan man das Beste mit schafft? Meine Aquarelle mir am Markt nicht bringen laßt? O Rädler in deinem Pilgerhain - Bedenk daß du Mehrer, Pflüger warst, Porzellan Aquarellist Originalist bist. Poet noch inmitten im Herze drein. Wo niemals eine gute Ide' erstarb. Der Andere meist vergißt Was Allmutter Natur uns in Hülle und Fülle gibt. Der Unwissende der Geizige kömmt zu Schaden.

Eitelkeit Unfruchtbarkeit tolle List - Hat hier Internierte und Begnadete, Beamte beim Kragen.

## **Ur-Urenkel**

Wahrlich meine Mutter hat's gesagt. Jede Plag (Plage) bringt hervor eine neue. Wundervoll hat mein Vater geschmunzelt Augen aufgemacht – die Stirn gerunzelt Und war stet's bedacht, das(s) aus der guten Gab auch entspringt eine schöne That Weils Ihnen hat Große Mutter und der Große Vater und Ahn' hat beigebracht. Und so das Ur-Urenkelkind Karl senior vier und sechzig Jahre hat das nachmacht.